

Erwünscht: Gesundes Mass an Autorität

Wohlen 185 Eltern haben am Freiamter Elternbildungstag im Berufsbildungszentrum teilgenommen. Der Grossanlass wurde zum 3. Mal durchgeführt.

VON BARBARA HAGMANN

Der Elternbildungstag Freiamt gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die grosse Teilnehmerzahl von 185 bestätigt, dass Workshops rund um Erziehungsfragen stark gefragt sind. Rund ein Viertel der Kursbesucher waren Männer; ein Zeichen dafür, dass die Kindererziehung längst nicht mehr reine Frauensache ist.

«Finanziell erschwinglich»

«Dieses Jahr sind unsere Workshops so gut wie ausgebucht», freute sich OK-Mitglied Cornelia Kuster, «viel Luft nach oben hat es nicht mehr.» Bereits am ersten Tag der Anmeldefrist waren 75 Prozent der Kurse belegt. Dies nicht zuletzt wegen der moderaten Kurskosten von 50 Franken. «Somit bleibt der Elternbildungstag für viele Familien finanziell erschwinglich», räumte Kuster ein. Der vierte Elternbildungstag Freiamt sei bereits in Planung. Auch im nächsten Jahr sollen passende Workshops für jede Altersstufe angeboten werden, Kurse also für Eltern von Kleinkindern bis zu Teenagern.

Der Meinungs-austausch bringt's

Am dritten Elternbildungstag waren Eltern von Jugendlichen in der Minderheit; nicht minder interessant war aber der Kursinhalt. Der digitale Medienkonsum stand für diese Altersgruppe im Fokus. Hier wurde den Eltern vermittelt, wie sie ihre heranwachsenden Kindern im Internet-



Gruppenarbeit für gemeinsame Lösungen in Erziehungsfragen.

HAG

dschungel begleiten und Konsumregeln aufstellen. Brauchen Kinder ein Smartphone, damit sie auf dem Pausenplatz nicht gemobbt werden? Sind Eltern machtlos, wenn Jugendliche bei Freunden nicht altersgerechte Computerspiele spielen? Die anschliessende Diskussion zeigte, dass die Workshops vor allem vom Austausch untereinander leben: Sitzt man im gleichen Boot, diskutiert es sich leichter.

Kommunikation auf Augenhöhe

Die Meinung, dass die richtige Art der Kommunikation, angepasst an die jeweilige Lebensphase des Kindes, oft Wunder wirkt, herrschte in vielen Workshops vor. Teenager, die sich oft in Schweigen hüllten, würden gesprächiger, wenn die Eltern ihre Kinder weniger zum Reden drängen. Und sagt ein Erwachsener ehrlich, was er denkt und fühlt, wirke

sich diese Offenheit meist positiv auf die Dialoge zwischen Eltern und Jugendlichen aus. «Kommunikation auf Augenhöhe», so eine These, «verhindert Machtkämpfe und löst Konflikte schneller.»

Kleine Abbilder

Dass Gras und Kinder nicht schneller wachsen, wenn man daran zieht, war im Workshop «Liebevoller Erziehung und Autorität» zu erfahren. Dass ein gesundes Mass an Autorität sehr oft der Schlüssel für erfolgreiches Erziehen ist, wurde den Kursteilnehmer auf amüsante Weise näher gebracht. Aus dem Erziehungsalltag erzählte Geschichten brachten die Kursteilnehmer zum Schmunzeln. Sollte es jemand nicht schon vorher gehaut haben, wusste er es spätestens nach diesem Tag: Kinder sind die kleinen Abbilder ihrer grossen, erwachsenen Vorbilder.